

## **Womit hab ich das verdient?**

So fragen einige Leute, wenn sie etwas **sehr Negatives** erleben / erlebt haben.

Ich kann diesen Satz ebenfalls sagen, allerdings deshalb, weil ich etwas **sehr Positives** erlebt habe:

**Heute vor 30 Jahren** (am 26. 12. 1991) hatte ich einen fast tödlichen Autounfall, wurde aber noch rechtzeitig gerettet (2 Minuten, bevor das Auto zu brennen begann, wurde ich (ich war bewusstlos) aus dem Auto gezogen).

**30 Jahre Zugabe** (der König Hiskia im Alten Testament bekam nur die Hälfte, also 15 Jahre Zugabe - Jes. 38, 5).

Womit habe ich das verdient? Klare Antwort: mit nichts. Bei vielen Leuten gehen solche Unfälle nicht positiv aus, sondern haben schwere Folgen (Krankheit oder gar Tod).

Einer meiner Lebensretter war Dietmar Himml ("Himmel" ohne "e").

Herr Spörl, der Schreiber des Zeitungsartikels, nahm das zum Anlass für seine Überschrift "**Himml** rettet Pfarrer".

Am Ende des Artikels fügte er zu Recht an: "Der **Himmel** hat einem Pfarrer das Leben gerettet" ("Himmel" mit "e").

Ich bin Herrn Himml und auch dem Beifahrer Herrn Eisen sehr dankbar, dass sie diese Rettungs-Aktion (auch unter Gefahr) durchgeführt haben - sie wurden im Oktober '92 mit der Bayerischen Rettungsmedaille ausgezeichnet.

Und ich bin Gott sehr dankbar, dass er es so gelenkt hat.

An Weihnachten kann ich zwei Rettungsaktionen feiern:

- Die Rettung anlässlich dieses schweren Auto-Unfalls.
- Erst recht die Rettung, die vor 2000 Jahren an "Weihnachten" begann, als Gott die größte Rettungsaktion aller Zeiten startete und seinen Sohn Jesus schickte - der sich noch viel mehr als meine beiden Lebensretter tödlichen Gefahren aussetzte ... und für uns starb.

**Dem "Himmel" (Gott) sei Dank - Jesus sei Dank!**

Pfarrer i.R. Dieter Grimm